

VORWORT.

Mathematische Abiturientenaufgaben sind für die Zwecke des Prima-Unterrichts, so viel ich weiss, zuerst zusammengestellt von Martus im Anfange der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts. Die umfangreiche Sammlung, die neuerdings noch sehr wesentlich vermehrt ist, hat bis 1900 10 Auflagen erlebt, ein Zeichen für ihre Brauchbarkeit und weite Verbreitung. In einem besonderen Bande sind die Ergebnisse hinzugefügt, und zwar oft bloss Zahlenresultate, zuweilen auch Hinweise auf die Lösung und nahe-liegende Bemerkungen zu den Resultaten.

Meinen Fachkollegen an unserer Anstalt und mir schien es erwünscht, die seit 29 Jahren bei uns gegebenen mathematischen Abiturientenaufgaben in ähnlicher Weise als Übungsbuch für den Wiederholungsunterricht für unsere Primaner zusammenzustellen.

Der für eine Programmbeilage sehr beschränkte Raum gestattete nur die Aufgaben aus den wichtigeren Gebieten des Obersekunda- und Prima-Unterrichts aufzunehmen.

Es mussten ausgeschieden werden Aufgaben aus folgenden Gebieten, die zum Teil auch jetzt nicht mehr einen pflichtmässigen Unterrichtsstoff unserer Oberklassen bilden: Algebraische Geometrie, ebene Trigonometrie, Stereometrie, Gleich. 2. Gr. mit mehreren Unbek., reziproke Gleich., diophantische Gleich., Gleich.

höherer Grade, Moivrescher Satz, geometr. Reihen, Kettenbrüche, figurierte Zahlen, Wahrscheinlichkeitsrechnung, binomischer Satz. Auch konnte ich aus demselben Grunde nur die nackten Zahlen-ergebnisse hinzufügen und musste auf Hinweise auf die Lösung oder weitergehende Bemerkungen völlig verzichten.

Da ich es nicht für angebracht hielt, wie es in den „bayrischen Absolutorial-Aufgaben“ von Ducrue geschehen ist, die Aufgaben nach der Zeit zu gruppieren, sondern eine sachliche Anordnung wie Martus — allerdings ohne weitgehende Einteilung in Gruppen — vorgezogen habe, so habe ich nach dem Vorgange von Wallentin in den „Oesterreichischen Abiturientenaufgaben“ am Schlusse eine Zusammenstellung von Aufgabengruppen hinzugefügt, die entweder genau so gestellt sind oder bei denen einzelne, nicht mit aufgenommenen Aufgaben durch andere, gleich schwere ersetzt sind.

H. Ahlborn.